

Der Courier.

Hallische Zeitung



für Stadt

und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. A. Daniel.

N^{ro} 464.

Halle, Sonntag den 5. October
Zweite Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Hannover, Celle, Vom Main, Hamburg). — Großbritannien und Irland (London). — Provinzielles. — Locales. — Landwirthschaftliches und Gewerbliches (Die englische Heumachine). — Oeffentlich-mündliche Verhandlungen des Königl. Polizeigerichts hier. — Stadttheater (Der Frauentamp). — Der Circus der akrobatischen Gesellschaft des Herrn W. Koller. — Handelsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 3. October. Das „C. B.“ stellt die Ernennung des Generals von Bonin in Abrede und giebt über das Verhältnis eines Bundesgenerals zur Bundesversammlung folgende Notizen: Die Stellung des kommandirenden Bundesgenerals ist der Bundesversammlung gegenüber eine solche, wie die eines kommandirenden Generals gewöhnlich gegen seinen Souverain. Dem Bundesgeneral stehen allein Bestimmungen über alle Bewegungen des Bundesheeres zu. Zu Mittheilungen an Einzelregierungen ist er im Allgemeinen nicht autorisirt. Er verkehrt allein mit dem Bunde durch das Mittel des betreffenden Bundesauschusses. Die dem Bundesgeneral untergeordneten Truppenbefehlshaber sind zum strengsten Gehorsam verpflichtet; er hat das Recht, die einzelnen Contingente zu mustern, zur Hebung von Mängeln sich an die betreffende Regierung oder mit Anträgen an die Bundesversammlung zu wenden. Die Anlage von Magazinen, Hospitälern, die Bezeichnung der Verpflegungsbezirke der einzelnen Korps bleibt seinem Ermessen eben so wie überhaupt alle Maßregeln zur Sicherstellung der Bedürfnisse und der Wohlfahrt des Bundesheeres überlassen. Der Erlaß von Armeebefehlen steht dem Bundesgeneral zu; den einzelnen Regierungen dagegen, welche Truppen zu dem aufzustellenden Bundesheere hergeben, steht es frei, bei dem kommandirenden Bundesgeneral höhere Offiziere zu beglaubigen, die sich mit denselben über die Angelegenheiten der einzelnen Contingente in Vernehmen setzen und als Organe zwischen ihm und den resp. Einzelregierungen in dieser Hinsicht dienen.

In der vergangenen Nacht ist es der Wachsamkeit und Thätigkeit der Behörde gelungen, das Comité einer Verbindung aufzuheben, die nach dem bereits erfolgten Geständnisse eines Comité-Mitgliedes den Zweck hatte, „die demokratischen Gesinnungsgenossen für den Fall einer etwaigen Revolution mit Waffen und Munition“ zu versorgen. Dieser Zweck war allerdings gar nicht abzuleugnen, da außer den Mitglieder-Verzeichnissen, den Rechnungsbüchern mit den Abrechnungen über die Büchsenlieferungen, den Erkennungszeichen u. s. w., auch Büchsen und Munition vorgefunden worden sind. Es haben gegen fünfzig Haus-suchungen stattgefunden. Die in der Nacht Inhaftirten wurden Nachmittags auf Antrag des Staats-Anwalts in den Kriminal-Arrest gebracht. (Pr. Z.)

Berlin, den 4. October. Gegen die Wahrheit der Nachricht von der bevorstehenden Errichtung einer Bundes-Central-Polizei-Behörde in Leipzig werden jetzt wieder Zweifel erhoben. Dagegen heißt es, daß der kürzlich aus Wien hier anwesend gewesene Wiener Stadthauptmann v. Weiß, im Auftrage der österreichischen Regierung, in Frankfurt a. M. verweilen werde.

Die Mittheilung, daß dem Geh. Rath Pernice und dem Prof. Hefter die Ausarbeitung eines staatsrechtlichen Gutachtens über

das Verhältnis Dänemarks zu den Herzogthümern und über die Erbfolge übertragen sei, beruht, dem „C. B.“ zufolge, insofern auf einem Irrthum, als nicht der Prof. Hefter, sondern der Prof. v. Lanci-solle diesen Auftrag erhalten hat.

Hannover, den 1. October. Se. Majestät der König sind von einem Unwohlsein befallen, das für nicht unbedenklich gehalten wird. (Pr. Z.)

Celle, den 1. October. Es war schon längst nichts Neues mehr, daß junge und alte Mädchen und Weiber junger Männer halber sich das Leben nehmen; auffallend aber erscheint es, daß hier vorgestern Abend ein junges Mädchen ihren Tod in der Aller suchte und fand, weil ihr Vormund nicht zugeben wollte, daß sie einen fünfzigjährigen Wittwer heirathe. (N. Br. Z.)

Vom Main, den 30. September. Hier spricht man von einem Protokolle Bayerns und Württembergs gegen den preussisch-hannoverschen Vertrag vom 7. September, weil Preußen denselben eigenmächtig, und ohne die andern Zollvereinsstaaten vorher darum zu befragen, abgeschlossen habe. (D. A. Z.)

Hamburg, den 2. October. Privatnachrichten aus Rendsburg bringen die Mittheilung, daß daselbst zu wiederholten Malen Schlägereien zwischen Preußen und Oesterreichern stattgefunden haben, wobei ein preussischer Hauptmann lebensgefährlich verwundet sein soll. Die gegenseitige Erbitterung der Truppen soll so groß sein, daß die Bürgerschaft von Rendsburg das Aergste befürchtet. (N. Br. Z.)

Großbritannien und Irland.

London, den 1. October. Die Behörden von Neu-Südwaales haben Truppenverstärkungen von den in Neu-Seeland stehenden beiden Regimentern verlangt. Man fürchtet, daß das Goldfieber, welches die ganze Bevölkerung ergriffen hat, die Soldaten des einzigen in der Colonie befindlichen Regiments, des 11., zur Desertion verleiten könne. (N. Br. Z.)

Provinzielles.

Des Königs Majestät hat mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 11. d. M. als Garnisonen des Gen. Usanen-Regiments die Städte Erfurt für den Stab und eine Schwadron, Mühlhausen für zwei Schwadronen und Langensalza für eine Schwadron nunmehr definitiv zu bestimmen geruht.

Locales.

Halle, den 4. October. In Folge des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851, wonach zum Betriebe des Geschäfts eines Buchhändlers und Buchdruckers der Nachweis der Befähigung vor einer nach Maßgabe der Verordnung der Minister des Innern und des Han-

Herr Tenke (Präsident de Montrichard) schien uns nicht ganz sicher in seiner Rolle, und für einen royalistischen Präsidenten aus dem Jahre 1817 nicht Aequivalent genug zu sein; namentlich grenzte sein Witzenspiel, in dem Augenblicke, wo er sich für besieg erklärt haben mußte, hart an die Grenze des Unzinnigen und Niedrigen. Der wiederholte Beifall des zwar wiederum nur mäßig besetzten Hauses zeugt für die Aufmerksamkeit, mit welcher man der Darbietung gefolgt war, und dürfte eine nochmalige Ausführung dieses Stückes im Interesse der Direction sowohl, wie vieler gestern am Erscheinen befindlicher Theaterfreunde liegen.

Der Circus der acrobatischen Gesellschaft des Herrn W. Koller.

Seit einigen Tagen weilt der rühmlichst bekannte Koller, dessen Name mit zu den Erinnerungen unserer Jugend gehört, in unserer Stadt, und giebt, so weit die Kunst des Unglücks und Wetters es gestattet, mit seiner überaus tüchtigen Gesellschaft von Künstlern und Künstlerinnen in dem in unmittelbarer Nähe des Frankensplatzes erbauten geräumigen Circus seine Vorstellungen mit dem außerordentlichsten Erfolge.

Wer sollte aber auch nicht mit Vergnügen den eben so vielseitigen als geschmackvollen Arrangements seine Aufmerksamkeit widmen, und wer könnte ohne Bewunderung und Staunen, wenn auch mitunter zugleich mit angstbesommener Brust, die Künstler sich produciren und namentlich Herrn Weigmann auf seinen gefährvollen Pfaden, einem Segler der Lüfte gleich, sicher dahin schreiten sehen?

Veräume doch Keiner, wenigstens einmal sich von der Wahrheit der fast an's Unglaubliche grenzenden Leistungen der Koller'schen Gesellschaft zu überzeugen! Namentlich dürfte von der morgenden Vorstellung, wosfern die Witterung den desfallsigen Wünschen entspricht, ganz Ausgezeichnetes zu erwarten sein, und wünschen wir den Künstlern zu derselben den zahlreichsten Besuch.

Ueber die gleichfalls höchst sehenswerthen Transparent-Gemälde und das Panorama des Herrn Weigmann, zu denen jedesmal Abends im Gasthose „Zum goldenen Pfuge“ der Zutritt geöffnet ist, nächstens ein Mehreres.

Halle, den 4. October.

Handels-Nachrichten. Erndte-Berichte.

Elbing. Bei dem fortwährend schönen, warmen und heitern Wetter der letzten Woche dürfte nun der letzte Rest des noch an den gehandenen Getreides, von welchem allerdings durch die vorhergegangene Hitze Vieles verdorben worden, jetzt auch eingebracht sein. — Die sogenannten frühen Kartoffeln, deren Anbau in den letzten Jahren auch zum Winterbedarf beträchtlich zugenommen hat, sind größtentheils bereits ausgearaben und liefern ein noch ziemlich günstiges Resultat. Auch von der Spätkartoffel hofft man, daß der Ausfall sich geringer herausstellen werde, als man früher befürchtete.

Frankfurt a. M., im September. Auf der Reise über Karlsbader, Kassel, Eschwege, Mühlhausen, Gotha, Koburg, Hildburghausen, Meiningen, Eisenach, Fulda, Hanau, Aschaffenburg, Darmstadt, Mannheim, Heidelberg zurück hierher

habe ich erfahren, daß die Roggen-Ernde in obengenannten Gegenden mehr oder weniger sehr mittelmäßig, 3 oder meistens 3 einer gewöhnlichen Ernde auszufallen ist; dabei ist nicht zu vergessen, daß es nicht viele Schwade gab. — Der Roggen ist ohne Ausnahme sehr leicht, circa 116 Pfd. Hohl und soll nicht viel Getreien haben. Die häufigsten Anzeichen über hohe Preise hatten einige Defonomen in der Gegend von Brauk u. Hörter, wo auch die Kartoffeln miserabel ausfallen, von Karlsbader an werden sie aber besser. In Bayern, Württemberg und Baden flakt man auch sehr über den Ausfall der Kartoffel-Ernde und wurde in Folge dessen z. B. in Mannheim, Heidelberg, in letzter Zeit viel Spiritus gekauft. Bei Darmstadt sah ich große Flächen Kartoffeln und überzeuge mich durch den Augenschein, wie wenig sie ausliefern, kaum die Hälfte. — Weizen aller Orten gelobt, bis nach der Koburger Gegend und Franken, wo auch nur mittelmäßig. — Sommers-Getreide und Hülsenfrüchte ohne Ausnahme in schöner Pracht und wird das her, wo Roggen fehlt, Gerste ausbelfen müssen. — Auch am Oberrhein und Niederrhein bei Neuwied fallen Kartoffeln schlecht aus.

Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

5. October.

1813. Blüchers Hauptquartier in Döben. Marmonts Corps in Eilenburg; die Sächsische Infanterie-Division steht zwischen den Dörfern Döberitz und Bruda; in dem ersten ist Jeschau's Hauptquartier. Gefecht bei Landsberg und Delitzsch zwischen Russen und Franzosen unter Kautner.

Meteorologische Beobachtungen.

3. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	27 P. 3. 8,3 P. L.	27 P. 3. 9,4 P. L.	27 P. 3. 9,5 P. L.	27 P. 3. 9,0 P. L.
Lufswärme . . .	9,7 Gr. Rm.	12,9 Gr. Rm.	9,8 Gr. Rm.	10,8 Gr. Rm.
Wetter	trübe.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind	W.	W.	SW.	W.

Allgemeiner Anzeiger.

Vertraut: Regierungs- und Forstath C. v. Schwarzkoppen mit Clotilde v. Schwarzkoppen geb. v. Francais (Halberstadt). — Eduard Hesse mit Martha Hesse geb. Wendi (Altenleben). — Antsactuar Herold in Wolfenstein mit A. Ramdohr in Teusentthal. — Lieutenant v. Dettinger mit F. Klien (Erfurt).

Geboren: Lehrer W. Nagel, eine Tochter (Magdeburg). — Apotheker B. Arndt, eine Tochter (Magdeburg). — Hr. Lenig, ein Sohn (Nittergut Ueg). — Dr. Erler, ein Sohn (Berlin).

Verstorben: Hr. Kahler (Wittenberg). — Holzhändler Ferdinand Götschel (Merseburg). — Schullehrer und Organist J. G. Bier (Freitoda). — Ephraim Büchner (Benndorf). — Fraulein Friederike Meyer (Halle).

Bekanntmachungen.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln am Rhein.

Nach dem Abgange des Magistrats-Assessors Herrn Reinhardt als Agent der oben bezeichneten Gesellschaft, ist mir die Verwaltung der Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich daher zur Annahme von Versicherungen und bin stets gern bereit jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Zörbig, am 1. October 1851.

Julius Staufenau.

Eine Parthie Mousselin de laine-Kleider, à 2½ Thlr.,
Echt ostind. seidne Taschentücher, grösste Sorte, à 1¼ Thlr.
Französische dergleichen à 20 und 25 Sgr.,
Schwarze und bunte seidne Stoffe zu billigen Preisen,
von der Leipziger Messe neu empfangen, empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Brustreiz-Krankheiten.

Um die Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Catarrh, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, Heiserkeit, gänzlich zu heilen, giebt es nichts Wirksameres und Besseres, als die Pâte pectorale von George, Apotheker zu Spinal (Vogesen). — Diese Husten-Tablets werden verkauft in Schachteln in allen Städten Deutschlands, in Halle nur allein in der Schmitt-handlung von A. F. Vila, große Steinstraße Nr. 181.

Soeben trafen schöne

Kieler Sprotten

ein bei **Carl Kramm,**
gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

Mecklenburger Salzbutter,

beste **Weimar'sche Tafelbutterm**
empfecht **Carl Kramm.**

Wilhelm Schwarz,

Nannische Straße,

empfecht sein reichhaltiges Lager von allen nöthigen Schulbedürfnissen.

Kalender für 1852, Cigarren-Stein, Portemonnaies, Briefstaschen, Schreibmappen, Albums, Notiz- und Contobücher bei

W. Schwarz.

Stahlfedern aus den besten Fabriken, Wiener Puzpulver, Zündhölzer ohne Schwefel, Streichwachssterzen in Tümpchen bei

W. Schwarz.

Einen Lehrling wünscht der Buchbinder **W. Schwarz.**

Bibelfest in Zörbig.

Mittwochs, den 8. October c., Nachmittags 1 Uhr, feiern wir in der Kirche zu Zörbig unser Bibelfest und laden alle Freunde und Beförderer unsers heiligen Werkes zu dieser Feier ein. Der Vorstand der Bitterfeld-Brechner Bibelgesellschaft.

Einen jungen Mann, der Lehrgeld zu zahlen im Stande ist, wünscht in einer Oekonomie als Lehrling zu placiren der Justizrath Fritzsch, Halle, Brüderstraße Nr. 206.

G. C. Knapp's Sortiments - Buch - und Musikalien - Handlung,

Schroedel und Simon in Halle a./S. am Markt
unter dem goldenen Ring
empfiehlt Freunden der Literatur

JOURNAL - LESEZIRKEL,

folgende grösstentheils belletristische Zeitschriften enthaltend:

- Nro.
1. Abendzeitung. Red. v. Dr. Schmie-der. Dresden.
 2. Das Ausland. Ein Tageblatt für Kunde des geistigen und sithlichen Lebens der Völker. Red. v. Dr. Widemann. Stuttg.
 3. Blätter für literar. Unterhaltung. Herausgegeben von Heinrich Brockhaus. Leipzig.
 4. Blätter aus der Gegenwart. Eine Zeitschrift für Unterhaltung und Belehrung Red. von Dr. Louis Meyer. Leipzig.
 5. Blätter, fliegende. Mit eingedruckt Holzschnitten. München.
 6. Charivari. Mit Holzschnitten. Red. v. Oettinger. Leipzig.
 7. Centralblatt, literarisches, für Deutschland.
 8. Dorfbarbier. Ein Blatt für gemüthliche Leute. Redigirt von F. Stolle.
 9. Erheiterungen. Eine Hausbibliothek der Unterhaltung und Belehrung. Red. von K. Müller. Stuttgart.
 10. Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben v. F. G. Kühne. Leipzig.
 11. Grenzboten. Zeitschrift für Politik u. Literatur. Redigirt von G. Freytag und J. Schmidt. Leipzig.
 12. Jahreszeiten. Hamburger neue Modenzeitung. Mit illuminirten Modekupfern und Stahlstichen. Hamburg.

- Nro.
13. Illustrierte Zeitung. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig.
 14. Kladderatsch. Mit Holzschnitten. Berlin.
 15. Magazin für die Literatur des Aus-landes. Herausgegeben von F. Leh-mann. Berlin.
 16. Minerva. Ein Journal für Geschichte, Politik und Gegenwart, von Dr. F. Bran. Jena.
 17. Miscellen aus der neuesten ausländi-schen Literatur von Dr. F. Bran. Jena.
 18. Modenzeitung, allgemeine. Redigirt von A. Diezmann. Mit illuminirten Mode-kupfern und Stahlstichen. Leipzig.
 19. Monatshefte, Düsseldorf, mit Illustrationen der namhaftesten deutschen Künstler. Düsseldorf.
 20. Morgenblatt für gebildete Leser, mit Intelligenzblatt. Redig. v. Hauff. Stutt-gart.
 21. Zeitung für die elegante Welt. Redigirt von Drobisch. Mit 52 colorirten Modekupfern. Leipzig.
 22. Novellenzeitung. Leipzig.
 23. Illustriertes Magazin, mit vielen Holzschnitten. Begleitet von der Schnell-post für Moden. Redigirt v. F. R. Wiese. Leipzig.

Bedingungen.

- 1) Der Eintritt kann an jedem Tage stattfinden.
- 2) Die Journale werden durch unsere Boten überbracht und von denselben an bestimmten Tagen abgeholt. Die Wechseltage sind Dienstag und Freitag.
- 3) Das halbjährliche Lesegeld im Preise von 2 Thlr. wird pränumerando bezahlt.
- 4) Jede einzelne Lieferung befindet sich in einer Mappe; in derselben ist ein Verzeichniss der darin enthaltenen Journale und werden die resp. Abonnenten gebeten, bei Abgabe von der Richtigkeit des Inhalts sich gefälligst überzeugen zu wollen.
- 5) Zur Erhaltung der Ordnung kann es durchaus nicht gestattet werden, irgend ein Jour-nal beim Umtausch zurück zu behalten.

Trockne Pese,

täglich frisch, empfiehlt

Moritz Förster.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister Regel,
große Ulrichsstraße Nr. 23.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge und Posten in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 $\frac{1}{2}$, 7*, 8 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{1}{2}$ * u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 u. Abds. } Personengehd: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.
Ank. von Leipzig 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ * u. Morg., 12 $\frac{1}{2}$ u. Mitt., 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{1}{2}$ * u. Abds. }

Abg. nach Magdeburg 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ * u. Morg., 12 $\frac{1}{2}$ u. Mitt., 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{1}{2}$ * u., (übern. in Götzen), 11 $\frac{1}{2}$ u. Abds., I. Kl. 2 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 1 Thlr. 16 Sgr.,
Ank. von Magdeburg 7* u. (ist in Götzen übernachtet), 8 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{1}{2}$ u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 u. Abds. } III. Kl. 29 Sgr.
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niernberg u. Gröbers an.

Abg. nach Berlin 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, 4 $\frac{1}{2}$ * u. Nachmittags. } I. Kl. 5 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 19 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
Ank. von Berlin 4 $\frac{1}{2}$ * u. Morg., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 u. Abds. }
Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Götzen die Wagen nicht.

Abg. nach Erfurt 5, 9* u. Morgens, 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 6 $\frac{1}{2}$ * u. Abends. } I. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 2 Thlr. 5 Sgr., III. Kl. 1 Thlr. 20 Sgr.; in 1 Tage hin und
Ank. von Erfurt 6 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{1}{2}$ * u. Vorm., 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{1}{2}$ * u. Abds. } zurück II. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 12 Sgr.

Abg. nach Eisenach 5, 9* u. Morg., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 6 $\frac{1}{2}$ * u. Ab. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 5 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 9 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 17 Sgr.; in 1 Tage hin und
Ank. von Eisenach 11 $\frac{1}{2}$ u. Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags, 7 $\frac{1}{2}$ * u. Abends. } zurück II. Kl. 5 Thlr. 26 Sgr., III. Kl. 3 Thlr. 20 Sgr.
Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 5, 9* u. Morg., 6 $\frac{1}{2}$ * u. Abds. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 8 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 5 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., III. Kl. 3 Thlr. 24 Sgr.
Ank. von Cassel 11 $\frac{1}{2}$ * u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. }

Abg. nach Frankfurt a. M. 5 u. Morgens, 6 $\frac{1}{2}$ * u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.
Ank. von Frankfurt a. M. 11 $\frac{1}{2}$ * u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. }

Abgehende Posten. Bitterfeld: Täglich, 1 Uhr Nachm. — Cönnern: Täglich, 7 Uhr Abends. — Cisleben: Täglich, 4 Uhr Nachm. — Köbejün: (Perso-nenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm.; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Nachm. 4 Uhr. — Nordhausen: Täglich, früh 10 Uhr, und Abends zwischen 9 und 10 Uhr. — Schraplau: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm. — Wettin: Täglich Abends 7 Uhr. — Botengänge nach dem platten Lande, täglich, excl. Sonntags, früh 6 Uhr.

Ankommende Posten. Bitterfeld: Täglich 8 Uhr Vorm. — Cönnern: Täglich, früh 8 Uhr. — Cisleben: Täglich, früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Köbejün: (Perso-nenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Nordhausen: Täglich, 4 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends. — Schraplau: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag, früh um 9 Uhr. — Wettin: Täglich, früh um 8 Uhr.

Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.

Kunst-Anzeige.

W. Kolter hat die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute, Sonn-tag, den 5. October, eine große außerordent-liche Vorstellung geben wird. Anfang Punkt 4 Uhr, Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ u. Uhr.
Das Nähere befragen die Zettel.

W. Kolter, Director.

Cheater-Anzeige.

Sonntag den 5. October:
Gastspiel des Herrn Hugo Wauer vom Stadt-theater in Potsdam:

Vajazzo und seine Familie.

Drama in 5 Akten. Frei nach dem Franz-ösischen von H. Marr.
„Belphegor“ Herr H. Wauer.

Montag, den 6. October:
(Mit neuen Decorationen)

Der Freischütz,

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

„Agathe“ Fräul. Siebert als debut.

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 3. Oct. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 F. 9 Z.
am 4. Oct. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 F. 7 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 3. October,
am alten Pegel Nr. 5 und 1 Zoll, am neuen Pegel
9 Fuß 5 Zoll.

Halle, den 4. October.

Weizen 2 thlr.	10 fgr.	— pf.	bis 2 thlr.	15 fgr.	— pf.
Roggen 2	7	6	bis 2	10	—
Gerste 1	16	3	bis 1	18	9
Hafer	25	—	bis 1	1	3

Weissenfels, den 2. October.

Weizen 2 thlr.	7 fgr.	6 pf.	bis 2 thlr.	8 fgr.	— pf.
Roggen 2	10	—	bis 2	11	—
Gerste 1	12	—	bis 1	13	—
Hafer	22	6	bis	23	—

Wittenberg, den 27. September.

Weizen	2	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	3	9	—	—	—
Gerste (große)	1	12	6	—	—	—
Gerste (kleine)	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	25	8	—	—	—

Stettin, den 3. October, 1 Uhr 58 Min. Nachm.
Weizen 56 gr. Frühjahr bz. Roggen October, Decem-ber/November 46, 47 bz., Frühjahr 47 $\frac{1}{2}$ bz. Rübsöl October 9 $\frac{1}{2}$ bz., Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$ bz. Spiritus October/November 16 $\frac{1}{2}$ bz., Frühjahr 17 $\frac{1}{2}$ bz.